

Wossische Zeitung



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Begründet 1704

Verlag Ullstein, Fernsprech-Zentrale Ullstein: Dönhoff (A 7) 3600-3665, Fernverkehr: Dönhoff 3686-3698, Telegramme: Ullsteinhaus, Berlin, Postcheck-Konting. Berlin 660, Monatlich 3,99 M (einschl. 79 Pf. Zustellkosten oder 1,24 M Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestellgeld

Berlin

Verantwortlich für den Gesamteinhalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch, Berlin, Anzeigen-Preise: mm-Zeile 32 Pfennig, Familien-Anzeigen: mm-Zeile 20 Pfennig, Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer, Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. [Auswärts 15 Pf.] · Nr. 517

FREITAG, 28. OKTOBER 1932

MORGEN-AUSGABE

Politik im Buch

Simonds: „Kann Europa Frieden halten?“

Ein Buch? Ja, ein Buch! Ein Buch von einer ungeheuren Kraft realpolitischen Denkens.

Die Stimmung des leidenschaftlichen Mannes, der dieses Buch geschrieben hat, ist durch und durch tragisch. Er steht unter dem Eindruck, daß Europa fast unvermeidlich einer neuen Katastrophe entgegengehe und schon mitten darin sei. Als Amerikaner wendet er sich an die Angelsachsen: glaubt nicht, daß mit eurer sentimental Moral der Kriegsgefahr in Europa beizukommen ist! Habt ihr, ruft er seinen Landsleuten zu, nicht euren Freiheitskrieg, nicht euren Bürgerkrieg geführt? Aber jetzt, wo bei euch alles in Ordnung ist und kein Mensch eure Grenze bedroht, könnt ihr euch den Krieg nur noch als böse Leidenschaft der Europäer denken, der man mit moralischer Belehrung und Entrüstung beikommt. Der Krieg der Europäer ging aber und geht und wird gehen um dieselben heiligen Güter, um die ihr selbst einst gekämpft habt: nationale Freiheit, Einigkeit Sicherheit. Uns Deutschen und den anderen Besiegten des Weltkrieges ruft Simonds zu: Täuscht euch nicht. Macht ihr Krieg, so heißt das nichts anderes als: ihr spielt die Rolle Simons, des Juden, der das Haus niederriß, um unter den Trümmern nicht nur sich, sondern auch die anderen zu begraben. Knüpft wieder an Locarno an, und laßt eure gerechte Sache reifen.

Daß Deutschlands Sache gerecht ist, erkennt Simonds an. Aber nun beweist sich der Mensch mit dem Blick für das Tragische, der Realist, vom dem wir so viel lernen können. Er stellt fest: auch die Sache der anderen ist „gerecht“. Frankreich hat Todesangst vor den 80 Millionen Deutschen in Europa. Allein hält sich Frankreich aber trotz seiner Waffenüberlegenheit nicht für stark genug. Die Militärmacht Frankreichs, Polens und der kleinen Entente ist jeder anderen Kombination in Europa überlegen. Rußland braucht noch lange den Frieden. England ist zur Zeit „Quantité

négligeable“. Alle die 1919 geschaffenen und von Frankreich unterstützten neuen Nationalstaaten glauben an ihr Recht und sind entschlossen, dafür zu kämpfen. Hier muß man Simonds Beweisführung in vielem widersprechen. Er kann bei allem Streben nach Unparteilichkeit seine Vorliebe für Frankreich nicht verbergen, und die Einwände gegen seine Dsthesen arbeitet der Übersetzer Karl Federn in einem knappen Kommentar ausgezeichnet heraus.

Die drei Punkte, daß Frankreich unerbittlich entschlossen ist, seine Vorherrschaft und sein Bündnis-system aufrechtzuerhalten, daß England, Italien und Amerika zu schwach sind, dem französischen System entgegenzutreten, und daß demnach Deutschland nur die Wahl hat, sich einzugliedern oder in einem hoffnungslosen Krieg noch einmal zusammengeschlagen zu werden, das ist der wesentliche Inhalt dieses Buches (Historisch-Politischer Verlag, Berlin). Des Schicksals ganze Grausamkeit faßt uns an, wenn wir uns unter die Wahrheiten, die Simonds predigt, beugen sollen. Simonds sagt uns: den Glauben an unser Recht und die Hoffnung auf die Zukunft sollen wir im Herzen behalten, wie die Franzosen ihren Glauben und ihre Hoffnung nach 1871 behalten haben, aber nicht davon sprechen und nichts tun, was die Gegner herausfordert. Ist, muß man fragen, ein Volk denkbar, das nach Gebietsverlusten, materiellen Opfern und Kränkungen, mit denen die Leiden Frankreichs 1870 nicht in Vergleich kommen, solcher Entsagung fähig ist? Es scheint nicht. Dann aber, wenn wir der Entsagung nicht fähig sind, führt Deutschlands Weg noch tiefer ins Dunkel, wenn — ja, wenn Europa nicht aus der Behertheit herausfindet. Diese erschütternde Wahrheit lehrt das Buch von Frank H. Simonds. Würde es beachtet und verstanden, es könnte einen ganzen Erbteil umwenden und retten.

Ein Buch? Ja, ein Buch . . .

Dr. Eugen Fischer-Walting.

H. P. V. BERLIN G. m. b. H. / Berlin SW68 / Lindenstraße 71-72